

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

27.8.1653

Sigmund Schifer schreibt aus Linz an seine Frau Regina Sabina:

- Für die Leinwand interessiert sich im Augenblick niemand anders als die Juden, die aber zu wenig zahlen wollen, so dass er sie noch bis Ostern behalten wird.
- Da der Oberst im Rat ist und mit dem Herrn von Starhemberg im Landhaus essen wird, kann er vorläufig mit ihm nicht zurückkehren, aber morgen früh wird er sich auf den Weg machen.
- Auch hat er im Augenblick kein Pferd und leidet sehr unter Geldmangel.
- Er schickt ihr 3 Melonen und etliche Pomeranzen. Die 100 Limoni kann er diesem Boten nicht mitgeben.

11.9.1653

Herr Dr. Dressel quittiert ein halbes Jahresgehalt in Höhe von 15 fl wegen der Erben der Barbara Schifer.

11.9.1653

Herr Dr. Cesar quittiert ein halbes Jahresgehalt in Höhe von 20 fl wegen der Erben des Gundaker Schifer

3.10.1653

Elisabeth Schifer schreibt aus Dachsberg an ihre Tochter Regina Sabina, geb. von Oed:

- Sie erkundigt sich nach ihrem Befinden und wie die Hochzeit verlaufen ist.
- Seit sie einen Boten nach Götzendorf geschickt hat, hat sie noch keine Antwort erhalten
- Sie fragt nach Leinwand für einen Kondukt, die nicht zu dick sein darf, aber weiß sein soll
- Sie hat erfahren, dass die Tochter ihre alte Bedienerin in Helfenberg als Köchin einstellen will.